

Finanzielle Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland

Institution	Lehrstuhl für BWL, insb. Leadership and Labour Relations, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
Bearbeiter	Matiaske, Prof. Dr. Wenzel; Czaya Axel
PLZ	22043
Ort	Hamburg
Anschrift	Holstenhofweg 85
Telefon	+49 (0) 40 6541-3905 oder +49 (0) 40 6541-3904
E-Mail	matiaske@hsu-hh.de , czaya@hsu-hh.de
Titel	Finanzielle Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland: Quantitative Untersuchung zu Motiven und zur Wirkung von Gewinn- und Kapitalbeteiligung vor dem Hintergrund des Mitarbeiterbeteiligungsgesetzes und der Wirtschaftskrise
Projektart	Antragsforschung
Auftraggeber	Hans-Böckler-Stiftung
Geldgeber	Hans-Böckler-Stiftung
Projektstand	Laufend
Beginn	2012-10
Ende	2015-12
Beschreibung	<p>1. Kontext</p> <p>Das Thema finanzielle Mitarbeiterbeteiligung steht in unregelmäßigen Abständen auf der politischen und wissenschaftlichen Agenda. Die aktuelle Debatte ist zum einen auf die geringe Resonanz des seit April 2009 geltenden Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetzes und zum anderen auf die Initiativ-Stellungnahme des Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschusses (EWSA) zurückzuführen. Das Projekt zielt darauf ab, anhand von Längsschnittuntersuchungen die Wirkung der gesetzlichen Neuregelung auf die Verbreitung und Intensität finanzieller Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland aus Unternehmens- und Betriebsratsicht zu untersuchen. Dabei soll ermittelt werden, inwieweit eine Einbindung in die Unternehmens- und Personalstrategie erfolgte und ob diese auf die gesetzliche Neuregelung zurückzuführen ist. Gleichzeitig wird der Einfluss der Wirtschaftskrise 2008/09 betrachtet. Mit dem Vorhaben werden somit die Voraussetzungen für eine weiterführende Debatte und Impulse für ordnungspolitische Verbesserungen der Förderung finanzieller Mitarbeiterbeteiligung auf Basis gesicherter Erkenntnisse geschaffen.</p> <p>2. Fragestellung</p> <p>Die aktuelle Diskussion – sowohl in Deutschland als auch auf europäischer Ebene – finanzielle Mitarbeiterbeteiligung als ein Instrument zur Bewältigung einer Unternehmenskrise stärker anzuwenden, sowie die seit dem 1. April 2009 gültige Neuregelung der steuerlichen Förderung der Mitarbeiterkapitalbeteiligung werfen zwei zentrale Fragen auf: 1. Welchen Einfluss hat die Novellierung der steuerlichen Förderung der finanziellen Mitarbeiterbeteiligung (Kapitalbeteiligung) auf deren Verbreitung und die Motivation der Unternehmen für deren Einführung? 2. Welchen Einfluss hat die Beteiligung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an eigenen Unternehmen auf die Bewältigung der Wirtschaftskrise 2008/09? Konkret: Haben Unternehmen mit finanzieller Mitarbeiterbeteiligung die Wirtschaftskrise erfolgreicher überstanden? Haben Unternehmen finanzielle Mitarbeiterbeteiligung als Instrument zur Krisenbewältigung eingeführt? Oder haben Betriebe in der Krise die finanzielle Mitarbeiterbeteiligung abgeschafft? Ausgehend von dieser Fragestellung, zielt das vorliegende Vorhaben zum einen auf die Untersuchung des Einflusses des Mitarbeiterkapitalbeteiligungsgesetzes auf die Verbreitung und Intensität sowie die Analyse der Motive und Hemmnisse für die Nutzung von Instrumenten der Kapitalbeteiligung. Zum anderen soll mit dem Forschungsvorhaben die Beziehung zwischen Wirtschaftskrise und dem Einsatz finanzieller Mitarbeiterbeteiligung (Erfolgs- sowie Kapitalbeteiligung) betrachtet werden. Von besonderem Interesse sind hierbei sowohl die Möglichkeit der direkten Nutzung finanzieller Mitarbeiterbeteiligung als Instrument der Krisenbewältigung/-intervention (Entscheidung auf Grund der Wirtschaftskrise) als auch die der Überwindung der Wirtschaftskrise mit bereits vorhandenem finanziellen Beteiligungsinstrumentarium. Die angestrebte Untersuchung soll anhand eines für Deutschland repräsentativen Unternehmensdatensatzes, der mit standardisierten Dimensionen die Verbreitung und Intensität, Ausgestaltung sowie Motive und Hemmnisse finanzieller Mitarbeiterbeteiligung erhebt, umgesetzt werden.</p>
Methoden	<p>3. Untersuchungsmethode</p> <p>Mit dem Vorhaben soll ein repräsentativer Überblick über die Verbreitung finanzieller Mitarbeiterbeteiligung in Deutschland und der Einbindung in die Unternehmens- und Personalstrategie gewonnen werden. Hierzu wird in Anlehnung an eine Erhebung aus dem Jahr 2007/08 eine Stichprobe von 1.200 aller in Deutschland ansässigen Betriebe gezogen in denen zunächst eine Befragung der Personalverantwortlichen durchgeführt wird. Nach der Befragung von Personalverantwortlichen erfolgt eine zweite Erhebung in den Betrieben, in denen es laut Auskunft der Personalverantwortlichen einen Betriebsrat gibt. In dieser Folgebefragung wird in 120 Unternehmen ein Mitglied des Betriebsrates befragt. Zielsetzung der Betriebsrätebefragung ist, sowohl die Sichtweisen und Erfahrungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bzw. deren Vertreter zu erfassen als auch diese mit denen der Arbeitgeber zu kontrastieren. Die im Rahmen des Vorhabens geplanten Erhebungen werden so konstruiert und datenschutzrechtlich abgesichert, dass im Zeitablauf nach ca. zwei Jahren zwei Wellen einer Panelstudie realisiert werden können.</p>
Publikationen	Fietze, S. & Matiaske, M. (Hrsg.) (2016). Dimensions and Perspectives on Financial Participation in Europe http://www.nomos-shop.de/Fietze-Matiaske-Dimensions-Perspectives-on-Financial-Participation-Europe/productview.aspx?product=23760 . Baden-Baden: Nomos.
Aktualität	2012-12-17
Internet	http://www.boeckler.de